



Kirchen Neuenerlei

Römisch-Katholische Pfarrei Mariä Geburt – Westerstzgebirge

APRIL – MAI 2025

VERANTWORTUNG UND HOFFNUNG

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Ein weltlicher „Gedenktag“ fällt in den Zeitraum dieses Pfarrbriefes. Am 8. Mai jährt sich zum 80. Mal das Ende des 2. Weltkrieges und das Ende der Nazi-herrschaft in Deutschland und Europa. Am 8. Mai 1945 schwiegen zwar die Waffen, aber Deutschland lag in Trümmer, Millionen Mensch ermordet, verwundet, obdachlos und traumatisiert. Das war das Ergebnis einer menschenverachtenden Ideologie.

Dann ging es an den Wiederaufbau Deutschlands, den anfangs sog. „Trümmerfrauen“ bewerkstelligt haben, weil viele Männer noch in Kriegsgefangenschaft waren oder ihr Leben im Krieg verloren haben. Mit bloßen Händen haben diese Frauen Steine sortiert und Trümmer beseitigt, Tag für Tag. Sie haben einen Sinn darin gesehen, ihren Beitrag zum Aufbau der zerstörten Heimat zu leisten. Die Deutschen wurden sich langsam aber sicher bewusst, dass es so etwas wie die Nazi-Ideologie niemals mehr geben darf. Die Freude über den Frieden indes währte nicht lange. 1949 kam es zur Spaltung Deutschlands, die durch den Bau der Mauer 1961 scheinbar vollendet wurde. Der „Kalte Krieg“ begann und der Friede stand 1953 mit dem Aufstand und der blutigen Niederschlagung dieses Aufstandes in der damaligen DDR, und 1962 mit der Stationierung sowjetischer Atomraketen auf Kuba, mehr als auf der Kippe. Die Teilung Deutschlands sollte bis zur friedlichen Revolution 1989 und der Einheit 1990 dauern. 2025 denken wir also auch an 35 Jahre Deutsche Einheit.

Sie werden jetzt zu Recht denken, dieses geistliche Wort ist aber sehr geschichtlich und weltlich. Da haben Sie tatsächlich Recht. Die Weltgeschichte zeigt, wie sehr wir Christen in sie verwoben sind. Wir sind ja nicht aus der Welt, wie es Jesus im Johannes-evangelium umschreibt, sondern wir sind in dieser Welt, bewegen uns und leben in ihr. Wir sind aufgerufen, diese Welt menschlich zu gestalten, aus der Geschichte zu lernen, und unser Bestes dazu beizutragen, dass alles Unmenschliche aus der Welt verbannt wird. Eine schier unlösbare Aufgabe. Der Glaube an Jesus Christus, der die Liebe Gottes gepredigt hat, gibt uns die Kraft dazu. Er hat schließlich durch seine Auferstehung Tod, Leid und Unrecht überwunden. In der Nachfolge Christi können wir beginnen und fortfahren, in unserem Herzen das Dunkel der Welt in Licht zu verwandeln.

Im Namen des Pfarrteams grüßt Sie alle herzlich und wünscht Ihnen eine gesegnete Zeit,

IHR P. RAPHAEL OSB

Hoffnungsmacher:in Ilona Juraschek – Kommunionhelferin.



Im Jahr 2017 wurde ich Ilona Juraschek aus Schneeberg, von Herrn Pfarrer Kuhnigk angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte den Dienst als Kommunionhelferin in unserer Gemeinde zu übernehmen. Dieser Dienst beinhaltet die Unterstützung des Priesters bei der Austeilung der heiligen Kommunion während der hl. Messe. Aber auch die Spendung der Kommunion an jene Gemeindeglieder welche aus alters- und

gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben in der Kirche teilnehmen können.

Gemeinsam mit drei weiteren Mitgliedern unserer Ortskirchengemeinde Aue nahmen wir an einer Ausbildung zum Kommunionhelfer in Schmochtitz teil. Im April 2018 bekamen wir aus der Hand unseres damaligen Pfarrers W. Kuhnigk, die bischöfliche Urkunde für diesen ehrenvollen Dienst überreicht.

Seit nun mehr 7 Jahren besuche ich monatlich unsere alten und kranken Gemeindeglieder zu Hause oder auch im Alten- u. Pflegeheim. In ihrem privaten Umfeld erhalten sie verbunden mit einer kleinen Andacht den Leib Christi zur geistlichen Stärkung.

Durch die gemeinsam verbrachte Zeit im Gebet und den persönlichen Gesprächen erfahren unsere alten Gemeindeglieder das sie nicht allein und vergessen sind.

Für mich persönlich ist dieses Ehrenamt auch eine Bereicherung in meinem Glaubensleben, welches ich mit Freude und Liebe gegenüber Gott und unseren alten Gemeindegliedern ausüben darf.

Das im vergangenen Jahr in unserer Pfarrei Marä Geburt noch weitere Kommunionhelfer ausgebildet wurden, finde ich gut. Denn mit steigender Zunahme an älteren Gemeindegliedern wird der Dienst „Kommunionhelfer“ noch mehr gebraucht.

Herzliche Grüße, von Ilona Juraschek

Die Feier der Erstkommunion

Seit September bereiten sich 18 Kinder unserer Pfarrei auf die Feier ihrer Erstkommunion vor. In diesem Jahr laden wir alle Pfarreimitglieder ein, dieses Fest mit uns **in Oelsnitz in der St. Barbara-Kirche am Weißen Sonntag, dem 27. April, um 10:00 Uhr** mitzufeiern. Die Dankandacht werden die Kinder gemeinsam mit ihren Familien am 9. Mai um 17:00 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche in Lugau feiern.



Propst Schäffel aus Chemnitz predigt über das Projekt „Ablichteln 2.0“

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ (...). Man könnte diese Worte / diesen Gedanken Jesus in den Mund legen. Im Evangelium zeigt er, dass er etwas sieht, was die Jünger nicht sehen. Sie sehen leere Netze und sind niedergeschlagen. Er sieht einen reichen Fischfang (für Fachleute völlig zur Unzeit) und Menschen, die sich in seine Nachfolge begeben werden.

Sehen lernen wie Jesus. Und sich in die Situation hineinstellen, mit einem Vertrauen, dass die Resignation überwindet. Am vergangenen Samstag, Lichtmess, sind Karim Gehrman und ich und einige andere aus unserer Gemeinde in Oelsnitz Zeugen so einer scheinbar unmöglichen Geschichte geworden. In der Gegend, insbesondere in Zwönitz, ist das Ablichteln noch eine Tradition, die inszeniert wird. Der neue Pfarrer wollte diesen alten Brauch auf lebendige, kraftvolle, moderne Art aufgreifen und einen regionalen Beitrag zur KHS auf die Beine stellen. Ich bin auch ein bisschen deshalb hingefahren, weil ich diesem Mut meine Anerkennung geben wollte, auch wenn ich mir nicht vorstellen konnte, dass da viele kommen. (...)

Als wir durch die abendlichen Straßen von Oelsnitz fuhren, dachten wir das auch. Aber als wir in die Nähe der Kirche kamen, änderte sich das. Kein Parkplatz mehr und Menschen rund um die Kirche. Als wir in den Vorraum eintraten rechts und links strahlende junge Menschen, die uns willkommen hießen, ein Programm in die Hand drückten (ich fragte mich, ob die von einer Freikirche sind) ... und ein Gedränge. Von wegen, es kommt keiner. Wir haben noch zwei Stehplätze hinter einer Säule ergattert. 650 Menschen. Die Kirche im Stickstoffnebel, klar, denn es war eine Lichtshow angekündigt. Der Pfarrer begrüßt mit „Glückauf“ und erhält eine lautstarke Antwort. (...) Und dann lesen Jugendliche – sind es Profis, frag ich mich – aus verschiedenen Ecken des Kirchenraumes die großen Lichttexte der Bibel: „Gott sprach: es werde Licht“ und „Das Volk, das im Dunkeln wohnt, sieht ein großes Licht“. Einfach, tief ... Gänsehaut. Und wieder Musik, mal zum Zuhören, mal zum Mitsingen und Mitmachen. Nach vielleicht einer Stunde, die wie nichts verfliegt, sind es wieder viele junge Menschen, die wie im Wechselgebet zwischen zwei Seiten, lauter gute Nachrichten aus nah und fern benennen. Es gibt das Gute, Lichtvolle in der Welt. Es ist eine nicht enden wollende Serie von Beispielen, die Mut macht in dunklen Zeiten, begleitet von Bildern und Filmchen, die Lichtmomente der Menschheit zeigen.

Ich rufe den Pfarrer am Montag an und will wissen, wer diese Jugendlichen waren und wer das Ganze erdacht hat. Es waren die wenigen Jugendlichen der Pfarrei. Der Pfarrer hatte ihnen die Idee erzählt, eben, dass er da etwas sieht, was man sich nicht vorstellen kann. Und da haben sie miteinander zu sehen begonnen und einem Ereignis Gestalt gegeben, das allen die mitgewirkt und die es erlebt haben, in Erinnerung bleibt. Eingekauft war die Musik und die professionelle

Lichttechnik. Aber die Botschaft, die Seele ... das hatte in den wenigen Leuten vor Ort gesteckt, an einem Ort, wo man denkt, da geht nichts mehr.

Wir sind alle gesandt worden mit der Ermunterung und der Bereitschaft, Licht zu sein. Jetzt, wo die Weihnachtslichter abgebaut sind, am Montag, auf der Arbeit: Ihr seid das Licht.

„Ich sehe was, was Du nicht siehst.“ – Stellen Sie sich vor: Jesus schaut Sie an und denkt sich genau das. Entdecken wir es und stellen es auf den Leuchter, folgen wir ihm nach wie die Jünger am See.

Passions-Konzert in Zwönitz

13. April, 17 Uhr



Albert Frey ist ein erfolgreicher Singer-Songwriter und Musikproduzent, bekannt für Lieder wie „Wo ich auch stehe“, „Anker in der Zeit“ und „Morgenstern“, die über die Lobpreis-Szene hinaus zu modernen Klassikern wurden. Mit seinen tiefgründigen Texten und Melodien bringt er die christliche

Botschaft auf eine künstlerische und nachvollziehbare Weise in die heutige Zeit. Als Referent und Autor fördert er eine theologische Weite und spirituelle Tiefe. Live begeistert er mit Musik, die in unterschiedlichen Gemeinden und Altersgruppen Anklang findet.

Beim „Passions-Konzert“ präsentiert Frey zusammen mit der Violinistin Anna Dorothea Mutterer und dem Pianisten Florian Sitzmann ein Pop-Programm mit klassischem Touch. Neben Auszügen aus dem Projekt „7 Worte vom Kreuz“ werden auch persönliche Lieder, Songs zum Mitsingen und Instrumentalstücke gespielt, die die Bedeutung der Passionszeit tiefgehend und berührend thematisieren.

Die drei Vollblutmusiker zeigen am Instrument ihre ganze Bandbreite und entlocken den Saiten und Tasten feine bis kraftvolle Töne.

Ort: Trinitatiskirche Zwönitz

Einlass: 16:00 Uhr.

Karten: 15,00 € im Vorverkauf, 20,00 € an der Abendkasse.

Vorverkauf im Pfarramt der Trinitatisgemeinde Zwönitz (Dienstag, 13:00–18:00 Uhr).

Veranstalter: Christliche Gemeinden Zwönitz



Ich habe mich ausgelebt! Die Frage nach dem Recht auf ein selbstbestimmtes Ende.

Der **Ökumenische Bildungskreis Schwarzenberg** lädt alle herzlich ein am **9. April um 19:00 Uhr** im **Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde Schwarzenberg**.

Unsere Gäste sind:

- Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer und Facharzt für Allgemeinmedizin
- Angela Breiffeld und Melanie Schmidt, Hospizgruppe Zion in Aue-Bad Schlema

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit unseren Gästen über dieses Thema nachzudenken, zu diskutieren und neue Perspektiven zu gewinnen.

Einige der Fragen, die wir an diesem Abend ansprechen möchten, sind:

- Sollte jeder Mensch das Recht haben, über sein eigenes Lebensende zu entscheiden?
- Wo liegen die ethischen Grenzen für Ärzte und Angehörige bei der Entscheidung für aktive Sterbehilfe?
- Wie können wir in einer Gesellschaft Verantwortung für das Leben und Sterben übernehmen, ohne die Würde des Einzelnen zu gefährden?

Wir freuen uns auf eine spannende und bereichernde Diskussion mit Ihnen!

Vorbereitungstreffen der RKW 2025



Alle interessierten Eltern, Jugendliche und alle, die Zeit und Lust haben, bei der diesjährigen RKW (30.06.–04.07.) mitzumachen, sei es beim Kochen, Basteln, mit den

Kindern spielen oder Singen, sind herzlich zu einem Treffen eingeladen. Wir werden gemeinsam über die RKW in unserer Pfarrei nachdenken.

Wann: 2. April, 19:00 Uhr

Wo: Gemeindesaal Zwönitz

Zwönitzer Passionsweg

Die Zwönitzer Kirchgemeinden laden ein, über die sieben Worte Jesu am Kreuz nachzudenken. Am Passionsweg durch Zwönitz sind sieben Stationen, unter freiem Himmel und jederzeit zugänglich, aufgebaut. Den letzten Worten eines Menschen wird oft eine große Bedeutung beigemessen. Worte werden im letzten Ausatmen zu einer Botschaft für die Welt. Von Jesus sind in den Evangelien gleich sieben "letzte Worte" überliefert.

Wir werden hineingenommen in das Gespräch Jesu mit Gott seinem Vater. Wir hören sein vergebendes Wort an die Umstehenden. Wir werden mit einer neuen Sicht vertraut gemacht, mit seiner Verheißung, die er seiner Mutter und dem Evangelisten Johannes zugesprochen hat.

Letzte Worte sind tröstende Kostbarkeit. Sie wecken wie die Musik unsere Erinnerungen. Sie vermögen uns in unserer augenblicklichen Verfasstheit zu trösten und uns vertrauende Gewissheit zu schenken. Machen wir uns auf, das Geheimnis und das Wunder von Karfreitag und Ostern neu zu entdecken. Dabei können die Bibeltexte gelesen, Anregungen mitgenommen oder Situationen nachempfunden werden. Die Reihenfolge der Stationen folgt den Worten in der Bibel. Wobei auch jede Station separat besucht werden kann.

Ab Ostern wird an allen Stationen die Auferstehung thematisiert und die Osterfreude spürbar.

Die christlichen Gemeinden von Zwönitz wünschen eine gesegnete Karwoche und eine zu Herzen gehende Osterfreude.

1. St. Johanniskirche

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Lk 23,34

2. Landeskirchliche Gemeinschaft

„Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Lk 23,43

3. Trinitatis Kirche

„Frau, siehe, dein Sohn! (...) Siehe, deine Mutter!“ Joh 19,26

4. Friedenskirche

„Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ Mk 15,34, Mt 27,48

5. St. Blasiuskirche

„Mich dürstet.“ Joh 19,28

6. Katholische Kirche St. Peter und Paul

„Es ist vollbracht!“ Joh 19,30

7. St. Annenkapelle

„Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Lk 23,46



Gemeinsame Arbeit für eine gute Zukunft unserer Pfarrei

Seit August letzten Jahres arbeiten zwei Gruppen an der pastoralen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Stabilität unserer Pfarrei, um eine nachhaltige Zukunft zu sichern. Der nächste Termin für beide Gruppen ist der **5. April von 10 bis 14 Uhr in Zwönitz**, um ihre Konzepte weiterzuentwickeln. Bis Ende August 2025 sollen die ersten Ergebnisse präsentiert und schrittweise umgesetzt werden. Im aktuellen Pfarrbrief finden Sie ein Einlegblatt mit Zahlen und Statistiken zu den Mitgliederzahlen und deren Entwicklung. Die Pfarrei lädt alle Gemeindemitglieder ein, sich aktiv in diesen Prozess einzubringen.

Feier der Ehejubiläen 2025

Auch 2025 lädt Bischof Timmerevers alle Paare, die ein 25-, 40-, 50-, 60-jähriges oder ein noch höheres Ehejubiläum feiern, zu einer Begegnung und Feier ihres Ehejubiläums ein.

Am **Samstag, den 13. September, und am Sonntag, den 14. September, findet jeweils um 14:00 Uhr** eine Eucharistiefeier mit einer Segensfeier für die Jubilare in der Kathedrale Dresden statt. Etwa um 15:30 Uhr, direkt im Anschluss, folgt eine Begegnung im Haus der Kathedrale.

Paare aus unserer Pfarrei, die gerne nach Dresden fahren möchten, melden sich bitte bis spätestens 15. April im Pfarrbüro.

Save the Date: Pilger der Hoffnung von Zschorlau nach Bad Schlema am 8. November 2025



Am **8. November 2025** lädt das Dekanat Zwickau zu einem Pilgergang von Zschorlau nach Bad Schlema ein. Im Jubiläumsjahr, in dem Papst Franziskus und Bischof Heinrich zu einer pilgernden Haltung aufrufen, beginnt der Weg am ehemaligen KZ Zschorlau und endet in der Evangelischen Auferstehungskirche in Bad Schlema. Weitere Informationen folgen.

Dies wird wahrscheinlich die letzte gemeinsame Veranstaltung der beiden verbleibenden Pfarreien des Dekanates Zwickau sein, bevor die Pfarrei Zwickau ab dem 1. Januar 2026 dem neuen Dekanat „West“ beitrifft und wir dem Dekanat Chemnitz zugeordnet werden. Wir laden Sie herzlich ein, sich diesen Termin bereits jetzt zu notieren.

Aue, Schneeberg & Eibenstock

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So. 04. Mai, 15:00 Uhr

Maiandacht in Wildbach, mit Wanderung – anschließend Kaffee und Kuchen

VERANSTALTUNGEN – GRUPPEN – KREISE

freitags, 18:30 Uhr

Jugendabend – nach Absprache in Aue, Stollberg, Zwönitz

Di. 01. April, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Schneeberg

Do. 10. April, 10:00 Uhr

Gemeindevormittag in Eibenstock

So. 13. April, 12:00 Uhr

Familienkreis II Aue – Geocaching

So. 13. April, 19:00 Uhr

Familienkreis I Schneeberg

Pater Raphael – Notfallseelsorge

Di. 06. Mai, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Schneeberg

Fr. 16. Mai, 17:30 Uhr

Familienkreis II – Sabine Bley und die Ikonenmalerei

Mi. 21. Mai, 18:45 Uhr

Ortskirchenrat in Aue

Do. 22. Mai, 10:00 Uhr

Gemeindevormittag in Eibenstock

VORSCHAU

06.–09. Juni

Kloster Donndorf, Thüringen, Pfingstfreizeit Familienkreis I

GEMEINDEBÜRO

Schneeberger Str. 82

08280 Aue –

Bad Schlema

Mandy Klan

03771 / 221 67

aue@pfarrei-

bddmei.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di 08:00 – 11:00 Uhr

Do 14:00 – 17:00 Uhr



So. 4. Mai
Maiwanderung
nach Wildbach,
anschl.
Maiandacht

Schwarzenberg & Johanngeorgenstadt

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So. 13. April, 15:00 Uhr

Kreuzweg in Nejdek, anschließend kleiner Imbiss

Do. 01. Mai, 15:00 Uhr

Maiandacht in Horni Blatna

– Bitte Kaffee und Kuchen mitbringen

Di. 27. Mai, 14:00 Uhr

Maiandacht in Johanngeorgenstadt

VERANSTALTUNGEN – GRUPPEN – KREISE

Fr. 04. April, 15:00 Uhr

Kinderkatechese Klassen 1 – 7

Fr. 11. April, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Schwarzenberg

Fr. 09. Mai, 15:00 Uhr

Kinderkatechese Klassen 1 – 7

Mi. 14. Mai, 16:00 Uhr

Caritaskreis in Schwarzenberg

Mi. 21. Mai, 18:00 Uhr

Ortskirchenrat in Schwarzenberg

Di. 27. Mai, 15:00 Uhr

Seniorenachmittag in Johanngeorgenstadt

INFORMATIONEN AUS DEM KONTAKTBÜRO

Das Kontaktbüro in Schwarzenberg ist ab sofort freitags von 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr besetzt.

GEMEINDEBÜRO

Graulsteig 4

08340

Schwarzenberg

Maria Urban

03774 / 233 79

kath.schwarzenberg

@t-online.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Fr 9:30 – 11:30 Uhr



**So 13. April,
15:00 Uhr
Kreuzweg in Nejdek**
**Do. 01. Mai,
15:00 Uhr
Maiandacht in Horni
Platna**

Stollberg, Lugau & Oelsnitz

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Mo. 14. April, 19:00 Uhr

Ökum. Passionsandacht in Stollberg, St. Marien

Fr. 18. April, 10:00 Uhr

Kinderkreuzweg in Stollberg, St. Marien

So. 04. Mai, 15:00 Uhr

Andacht Emmausgang, Waldbad Neuwürschnitz
bitte Gotteslob mitbringen

VERANSTALTUNGEN – GRUPPEN – KREISE

montags, 18:30 Uhr

Kirchenchor in Oelsnitz

Di. 01. April und Di. 06. Mai, 19:30 Uhr

Kreis „Junge Christen“ in Lugau

So. 06. April, 17:00 Uhr

Kreis „Junge Paare“ in Stollberg, Kegelbahn

Fr. 11. April, 19:30 Uhr

Ehekreis in Oelsnitz

So. 04. Mai, 18:00 Uhr

Kreis „Junge Paare“ in Lugau

So. 11. Mai, 19:00 Uhr

Ehekreis in Stollberg

Sa. 05. April, 09:30 Uhr

Kirchen- und Grundstücksputz mit Mittagessen in Stollberg

So. 06. April und So. 25. Mai, 10:30 Uhr

Kinderkirche in Stollberg

Di. 08. April und Di. 13. Mai, 19:30 Uhr

Bibelkreis in Stollberg

Mi. 09. April und Mi. 07. Mai, 15:00 Uhr

Frohe Herrgottstunde in Stollberg

Sa. 12. April, 09:00 Uhr

Kirchen- und Grundstücksputz mit Mittagessen in Oelsnitz

Mi. 14. Mai, 19:00 Uhr

Ortskirchenrat in Oelsnitz

Do. 22. Mai, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Oelsnitz

VORSCHAU

10. – 13. Juni - Wallfahrt der Lugauer Christen nach Kloster
Haindorf und Deutsch Gabel

Fr. 20. Juni, 14:30 Uhr - Seniorennachmittag mit Kaffeetrinken und
Grillen in Oelsnitz

GEMEINDEBÜRO

Zwickauer Straße 2

09366 Stollberg

Eva-Maria Fuhrmann

037296 / 879 94

stollberg@katholische

-kirche-aue.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mi 09:45 – 11:00 Uhr

Zwönitz & Thalheim

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Mo. 07. April, 18:30 Uhr

Kreuzweg in Zwönitz

Mo. 07. April, 19:30 Uhr

Exerzitien im Alltag in Zwönitz

Sa. 19. April, 09:00 Uhr

Exerzitien im Alltag in Zwönitz, Abschlusstreffen Annenkapelle

Fr. 11. April, 19:30 Uhr

Ökum. Jugendkreuzweg in Zwönitz, St. Peter und Paul

Do. 17. April, 22:00 Uhr

Ölbergsgang in Zwönitz, anschl. ca. 23 Uhr gestaltete Anbetung

Mo. 28. April und Mo. 26. Mai, 18:30 Uhr

Gebet für die Pfarrei in Zwönitz

So. 25. Mai, 10:30 Uhr

Gottesdienst zum Kirchweihfest in Zwönitz, anschl. Gemeindefest

VERANSTALTUNGEN – GRUPPEN – KREISE

Di. 01. April und Di. 06. Mai, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Zwönitz

Mi. 02. April und Mi. 07. Mai, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Thalheim

Mi. 02., 09. und 16. April, 19:15 Uhr

Probe Kirchenchor in Zwönitz

Sa. 05., 12. und 26. April, 10:00 Uhr

Probe Projektchor in Zwönitz

So. 06. April, 19:30 Uhr

Familienkreis I in Zwönitz, Pfr. Kostorz zu Gast

So. 04. Mai, 14:00 Uhr

Familienkreis I – Besichtigung Friedenskirche Aue mit Führung

Sa. 12. April, 09:00 Uhr

Großputz des Gemeindezentrums und Außengeländes in Zwönitz

Di. 01. April und Di. 06. Mai, 10:00 Uhr

Seniorenvormittag in Zwönitz

13. bis 27. April

Ökum. Passionsweg in Zwönitz

Do. 22. Mai, 19:00 Uhr

Ortskirchenrat in Zwönitz



**So. 13. April,
17:00 Uhr
Konzert mit
Albert Frey in
St. Trinitatis,
Zwönitz**

GEMEINDEBÜRO

Turnhallenweg 6 A

08297 Zwönitz

Evelyn Triebert

037754 / 57 81

katholischzwoenitz

@alice-dsl.net

ÖFFNUNGSZEITEN

Di 10:00 – 11:00 Uhr

Römisch-katholische Pfarrei Mariä Geburt – Westerzgebirge

PFARRTEAM

Leitender Pfarrer Przemek Kostorz

0170 / 271 33 25
przemek.kostorz@pfarrei-bddmei.de
Instagram: es.laeuft

Pater Raphael Bahrs OSB

0172 / 933 89 76
raphael.bahrs@pfarrei-bddmei.de

Diakon Matthias Tauchert

Kontakt über das Pfarrbüro (Ehrenamt)

Diakon Holger Friedrich

Kontakt über das Pfarrbüro (Ehrenamt)

VERWALTUNG

Verwaltungsleiterin

Andrea Günther

01514 / 090 57 84
andrea.guenther@pfarrei-bddmei.de
Sprechzeiten:
Di und Do nach Absprache

Pfarrbüro

Mandy Klan

Schneeberger Straße 82
08280 Aue – Bad Schlema
03771 / 221 67
aue@pfarrei-bddmei.de

Öffnungszeiten:

Di 8:00 – 11:00 Uhr

Do 14:00 – 17:00 Uhr



Wir bedanken
uns für Ihre
Unterstützung!
Kontoverbindung
IBAN: DE53 7509
0300 0008 2361 19

KONTAKTBÜROS

Schwarzenberg

Tel: 03774 / 23379 Freitag 09:30 – 11:30 Uhr

Stollberg

Tel: 037296 / 87994 Mittwoch 09:45 – 11:00 Uhr

Zwönitz

Tel: 037754 / 5781 Dienstag 10:00 – 11:00 Uhr

REDAKTIONSTEAM

Daniela Hänel, Elisabeth Sajimon, Evelyn Triebert, Isabell Triebert,
Mandy Klan, Maria Urban, Przemek Kostorz, Regina Leister

Redaktionsschluss
für die nächste

Ausgabe:

04. Mai 2025

www.katholische-pfarrei-mariä-geburt.de

Instagram: [erz_katholisch](#)